



Ostlandstraße 14
31582 Nienburg
Telefon: 05021 912587
Telefax: 05021 912588
E-Mail: gs-langendamm-nienburg@t-online.de

Konzept zum offenen Ganzttag an der Grundschule Langendamm

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1
2.	Pädagogisches Konzept	1-2
3.	Allgemeine Organisation	2-3
3.1.	Zeitliche Organisation	3
3.2.	Räumliche Organisation	4
3.3.	Organisation des Mittagessens	4
3.4.	Organisation der Arbeitsgemeinschaften	4-5
3.5.	Lernzeiten anstatt Hausaufgaben	5
4.	Kooperationen	5
5.	Nachsatz	6
6.	Literaturverzeichnis	7
7.	Anlagen	8 ff.

Konzept zum offenen Ganzttag an der Grundschule Langendamm

1. Allgemeines

Die Grundschule Langendamm ist eine der Ortsteilschulen der Stadt Nienburg. Langendamm ist ein räumlich von der Stadt abgetrennter Ortsteil mit dörflicher Prägung.

Zum Schuljahresbeginn 2017/2018 besuchen etwa 90 Kinder die Schule. Mit einer Umstrukturierung der Schuleinzugsgebiete der Stadt wird die Schule in den kommenden Jahren deutlich wachsen. Von einer derzeitigen Ein- bis Zweizügigkeit wird die Schule stabil zweizügig, jahrgangsweise sogar dreizügig werden.

Die Grundschule Langendamm ist als einzige Grundschule in der Stadt Nienburg noch keine Ganztagschule. Im Sinne der Vergleichbarkeit der Schulen hat auch der Schulträger Interesse an der Einrichtung des Ganztags zum 01.08.2018.

Eine Bedarfsabfrage im Frühjahr 2017 (siehe Anlage) im ersten und zweiten Jahrgang, sowie bei den Schulanfängerfamilien 2017 und 2018 hat ergeben, dass ein deutlicher Bedarf an einem Ganztagsangebot besteht. 79% der Elternschaft (befragt wurden Jahrgang 1 und 2, außerdem die Einschulungskinder 2017 und 2018) haben einen Ganztagsbedarf für sich geäußert.

Im April 2017 haben sich sowohl Gesamtkonferenz als auch Schulvorstand für die Einrichtung der offenen Ganztagschule entschieden, auch der Schulelternrat wurde in die Planung einbezogen und hat sich geschlossen positiv geäußert.

Vor dem Schulbeginn im Sommer 2018 (und darüber hinaus) werden zudem verschiedene bauliche Maßnahmen an der Grundschule Langendamm erfolgen, bedingt durch die Übernahme des angrenzenden (verbundenen) Schulgebäudes der dann auslaufenden Realschule. Dadurch werden großzügige räumliche Voraussetzungen geschaffen, um einen pädagogisch sinnvoll aufgebauten Ganztagsbetrieb zu beginnen.

2. Pädagogisches Konzept

Die Gestaltung des Ganztags und insbesondere auch die Verzahnung von Schulvormittag und Nachmittagsangebot stehen unter dem Schwerpunkt des sozialen Lernens.

An der Grundschule Langendamm treffen einerseits verschieden geprägte Kulturkreise aufeinander, andererseits beobachten wir generell eine rückläufige Empathiefähigkeit aller Kinder untereinander. Das führt auch innerhalb der Schülerschaft immer wieder zu Problemen, denen wir gezielt begegnen möchten.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 ist die Schule in Zusammenarbeit mit der Polizei Nienburg und dem Landkreis Nienburg in das „Schülerhelfer-Projekt“ gestartet. Gruppen von Kindern werden dort dazu ausgebildet, Konflikte eigenständig zu lösen bzw. andere Kinder dabei zu unterstützen. Diese Kinder sind für ihre Mitschüler sowohl auf dem Schulhof als auch in der Klasse ansprechbar.

Gleichzeitig beginnt die Einführung des Klassenrates und regelmäßiger Schülervollversammlungen. Schon im Schuljahr 2017/2018 wird so die Vorarbeit dazu geleistet, den Kindern mehr Verantwortung für ihre Schule und ihr Handeln zu übertragen, selbstständiger zu agieren, aktiv ihr Schulleben mitzugestalten, zu entwickeln und zu entscheiden. Partizipation als großer Baustein im Schulprogramm!

Angeknüpft wird dabei auch an das Leitbild der Schule, welches an vielen Stellen Bezug nimmt auf die eben beschriebenen Aspekte, aber auch auf den Respekt gegenüber anderen Personen und dem Eigentum anderer Menschen, auf Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit (siehe Anhang).

Bezug nehmen wir bei unserem pädagogischen Schwerpunkt auch auf das bayerische Schulgesetz, welches deutlich besagt, dass die Schulen nicht nur Können und Wissen vermitteln sollen, sondern auch Herz und Charakter bilden.

Dieser Aufgabe stellen wir uns sowohl am Schulvormittag als auch am Nachmittag, zum Beispiel durch die beschriebenen Projekte, den Einsatz der Schulsozialarbeit, die geplante Einrichtung einer Ruheoase und auch eines Trainingsraumes, die Fortsetzung der Kooperation mit dem räumlich angegliederten Jugendhaus, die gezielte Gestaltung des Mittagessens, die Bildung entsprechender AGs, die Einrichtung von Lernzeiten anstelle von Hausaufgaben usw.

Schule wird somit verstärkt vom Lernraum zum Lebensraum.

3. Allgemeine Organisation

Die Grundschule Langendamm bietet ab dem 01.08.2018 für die Jahrgänge 1-4 von Montag bis Donnerstag einen offenen Ganzttag an.

Die Eltern können dabei halbjahresweise wählen, an welchen Wochentagen ihr Kind das Ganztagsangebot nutzen soll.

3.1. Zeitliche Organisation

In der Zeit von der 1.-5. Stunde bzw. einmal wöchentlich bis zur 6. Stunde für Jahrgang 3 und 4 findet der reguläre Unterricht statt. Die Betreuung für die Kinder der jüngeren Jahrgänge findet sowohl morgens in der ersten Stunde statt, aber auch mittags in der 5. Stunde.

Durch den zum Schuljahr 2018/2019 stattfindenden Wechsel zur Kontingentstundentafel werden Lernzeiten in den Schulvormittag integriert. Eine Zeit für Hausaufgaben entfällt dadurch, so dass alle Kinder genug Zeit für Mittagessen und Mittagspause haben, bevor sie in die AGs gehen.

Das Mittagessen findet in Schichten statt, abhängig vom Stundenplan und der Gesamtzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Die Mittagszeit beginnt für die jüngeren Schülerinnen und Schüler um 12.30 Uhr, so können wir bis zum AG-Beginn drei Essensschichten von jeweils 30 Minuten organisieren.

Die Arbeitsgemeinschaften beginnen um 14 Uhr und dauern 90 Minuten. Der Ganzttag endet somit um 15.30 Uhr.

Der Landkreis Nienburg als Träger der Schülerbeförderung setzt entsprechend einen zusätzlichen Bus für die betreffenden Kinder ein.

3.2. Räumliche Organisation

Im großzügig bemessenen Schulgebäude sind Räumlichkeiten speziell für den Ganzttag vorgesehen, so dass die Klassenräume nicht zwingend genutzt werden müssen.

Den AGs stehen im Ganztagsbetrieb drei kleinere Räume im EG zur Verfügung, sowie zwei größere Räume im Obergeschoss. Dazu kommen Werkraum, Musikraum, Kunstraum, Bücherei, PC-Raum und die Turnhalle. So kann vielseitig und bedürfnisorientiert gearbeitet werden.

3.3. Organisation des Mittagessens

Der zeitliche Rahmen für das Mittagessen beträgt pro Essensschicht 30 Minuten. Die Einrichtung einer Mensa durch den Schulträger ist geplant, übergangsweise (so ist die Absprache mit dem Schulträger) essen die Kinder in der Lehrküche bzw. im angrenzenden bisherigen „Schülerbistro“.

Es wird eine Ausgabeküche eingerichtet, dennoch erhalten die Kinder das Essen innerhalb ihrer festen Tischgruppen auf Servierplatten und in Schüsseln, um eine Essenskultur zu fördern. Die Tischgruppen erhalten Karaffen mit Wasser als Getränk zum Essen dazu.

Es wird unter Berücksichtigung kultureller oder religiöser Gepflogenheiten in der Regel ein Gericht für alle Kinder bestellt.

Die Tischgruppen sind auch für das Abdecken und Säubern der Tische verantwortlich.

Während der Mahlzeit sind mindestens zwei Erwachsene zur Beaufsichtigung der Kinder anwesend, ab 30 Kindern drei Erwachsene.

3.4. Organisation der Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften werden von den Kindern frühzeitig mit einem Erst- und einem Zweitwunsch halbjährlich angewählt.

Es wird dabei jahrgangsübergreifend gearbeitet, Jahrgang 1/2 und Jahrgang 3/4 bilden Einheiten.

Je nach Angebot bleiben die Arbeitsgemeinschaften unter Klassenstärke, um den Kindern insgesamt eine ruhigere Atmosphäre zu verschaffen.

Die AGs werden sowohl von Lehrkräften als auch pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie von Kooperationspartnern geleitet. Da die Schule sich aufsteigend vergrößert, gehen wir anfänglich bei einer Gesamtschülerzahl von etwa 100 Kindern von zwei Gruppen pro Doppeljahrgang aus. Die Gruppenzahl wird dann entsprechend angepasst. Außerdem wird eine Gruppe zusätzlich eingerichtet für die Kinder, die am Nachmittag mit einem gezielten Angebot noch überfordert sind. In enger Absprache mit den Lehrkräften innerhalb der Jahrgänge werden Vormittag und Nachmittag thematisch verzahnt, wobei darauf zu achten ist, dass die Kinder, die die Nachmittagsangebote nicht wahrnehmen, im Unterrichtsgeschehen keinen Nachteil haben. Innerhalb der 90 – minütigen AG-Zeit richten die dort tätigen Kräfte selbstständig eine Pause für ihre Gruppe ein, orientiert am jeweiligen Bedarf.

3.5. Lernzeiten anstatt Hausaufgaben

An der Grundschule Langendamm werden mit Schuljahresbeginn 2018/2019 mit dem Wechsel zur Kontingenzstundentafel feste Lernzeiten in der Stundentafel verankert. Dadurch entfallen die Hausaufgaben. Ganztagskinder und Kinder, die nicht im Ganztags sind, haben somit grundsätzlich die gleichen Lernbedingungen. Die Lernzeiten werden durch die Verankerung in der Stundentafel von den Lehrkräften betreut, zusätzliche personelle Kräfte können unterstützend eingesetzt werden. Eine Fortbildung zum Umgang mit der Kontingenzstundentafel und zur Ausgestaltung der Lernzeiten findet zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2017/2018 mit Unterstützung der Landesschulbehörde statt.

4. Kooperationen

Die Grundschule Langendamm hat durch ein reges Vereinsleben, das sich auch räumlich nahe der Schule abspielt, verschiedene Möglichkeiten zur Kooperation. Kooperationen mit dem ansässigen Sportverein, dem Tennisverein oder auch dem Billiardclub werden angestrebt.

Die Schule hat durch eine gute räumliche Ausstattung die Möglichkeit, mit der Musikschule zu kooperieren oder auch hauswirtschaftlich mit den Landfrauen bzw. handwerklich zu arbeiten.

Es besteht bereits eine Kooperation mit dem Jugendhaus, die durch die räumliche Angliederung weiter ausgebaut wird.

Die Kooperation mit einer ortsansässigen Musikschule ist angeregt und wird zeitnah verfestigt.

Auch die Schulsozialarbeit wird in den Nachmittag eingegliedert.

Desweiteren wurden schon bei der Abfrage zum Ganztagsbedarf ehrenamtliche Helfer angefragt und es haben sich auch mehrere interessierte Personen gemeldet, die die Schule in verschiedenen Bereichen unterstützen möchten.

5. Nachsatz

Das Konzept ist mit dem Schulträger, der auch bei der Entscheidungsfindung beteiligt war, abgestimmt und wird zeitnah dem Schulausschuss der Stadt Nienburg vorgelegt. Die notwendigen Veränderungen bei den Busverbindungen sind beantragt und auch notwendige bauliche Veränderungen wurden vorausschauend bereits im Mai 2017 beantragt (siehe Anlage Prozessbeschreibung).

Zum Ende des Schuljahres 2018/2019 (ab April) ist eine erste Evaluation geplant, um eventuelle Nachbesserungen bzw. Optimierungen vornehmen zu können.

6. Literaturverzeichnis

DAS NIEDERSÄCHSISCHE KULTUSMINISTERIUM (2014): Die Arbeit in der Ganztagschule – Erlass des MK vom 01.08.2014. – Hannover: Schulverwaltungsblatt 8/2014

DAS NIEDERSÄCHSISCHE KULTUSMINISTERIUM (2015): Niedersächsisches Schulgesetz – Hannover: BWH GmbH

DOLLINGER, SILVIA (2014): Ganztagschule neu gestalten – Bausteine für die Schulpraxis – Weinheim: Beltz Verlag

KAMSKI, ILSE (2014): Rhythmisierung in Ganztagschulen – Erprobte Praxis-funktionierende Modelle – Schwalbach: Debus Pädagogik Verlag

7. Anlagen

- 7.1. Ergebnis der Elternabfrage
- 7.2. Leitbild der Grundschule Langendamm
- 7.3. Prozessbeschreibung Planung Ganzttag